



Die Feuerwehrgruppe beeindruckt das Publikum mit ihrem Geschick mit der Leiter.



52 Kinder lernten beim Circus Balloni verschiedene Kunststücke und führten diese anschliessend auf.

Bilder: bf

Manege frei für kleine Artisten

HENGGART Highlight des Breitenstein-Ferienprogramms war auch dieses Jahr die Zirkuswoche.

Circus Balloni, bestehend aus 52 Schulkindern, zeigte am Freitag an zwei Gala-Vorstellungen ihre Künste einem grossen Publikum.

BARBARA FLACHER

Der von der Gemeinnützigen Gesellschaft Andelfingen gesponserte Zirkus-Kurs war einmal mehr ein Riesensplausch für alle Mitwirkenden. Fünf Tage Zirkusluft schnuppern, im Artisten-Outfit waghalsige Kunststücke trainieren und diese als krönenden Abschluss vor grossem Publikum vorfüh-

ren, das war für Schulkinder im Alter von 6 bis 13 Jahren ein ganz besonderes Ferienerlebnis.

Eine fröhliche Kinderschar steht am Montagmorgen erwartungsvoll vor dem Zirkuszelt Balloni und verabschiedet sich winkend von den Begleitpersonen. Am ersten Tag gibt es vom Balloni-Team verschiedene Instruktionen, und die Kinder können auswählen, bei welchen Artistengruppen sie mitmachen wollen. Dann gehts – unter der Leitung von erfahrenen Artisten – ans Trainieren und Einstudieren der betreffenden Zirkusnummer.

Gratis-Gala-Vorstellung

Der grosse Moment ist da! Viel Volk steuert schon vor Beginn der Gala-

Vorstellung dem Zirkuszelt zu, um einen möglichst guten Sitzplatz zu ergattern. Damit nicht nur Eltern und Verwandte der Kinder in den Genuss dieser Zirkusvorstellung kommen und möglichst alle einen Sitzplatz erhalten, gab es erstmals zwei Vorstellungen – um 17 und 19 Uhr.

Nach der Begrüssung der Zirkusdirektorin und Matthias Huber vom Zentrum Breitenstein startet das abwechslungsreiche Programm. Eine quirlige Gymnastikgruppe zeigt, wie beweglich sie ist und formiert sich sogar zu einer perfekten Pyramide. Jongleure lassen wieder einmal den Hula-Hopp-Ring hochleben und werfen sich elegant kleinere Ringe zu, die der Kollege gekonnt mit den Armen auffängt.

Ein Raunen geht durchs Publikum, als eine grosse Truppe Schlangenbeschwörer in die Manege kommt. Selbstverständlich sind die Schlangen nur aus Stoff, doch als sich die orientalisch gekleideten auch noch als Fakire auf ein Nagelbrett legen oder barfuss durch «glühende Kohle» gehen, wird als Anerkennung abermals kräftig applaudiert.

Kein Zirkus ohne Clowns

Die Feuerwehrnummer – alle Artisten in roten Latzhosen – demonstriert, wie gewandt ein Feuerwehrprofi mit der Leiter umgehen muss. Viel bewundert und mit Kameras und Handys festgehalten wird auch die Akrobatiknummer. In glitzernden Oberteilen und weissen Hosen turnen die grazilen

Künstler und Künstlerinnen am Reck und zeigen eine atemberaubende Show in luftiger Höhe. Kein Zirkus ohne Clowns – und wenn sogar eine ganze Schar in die Manege kommt, dann darf ausgiebig gelacht werden. Zum Ärger ihres Chefs bringt die Spassmacher-Gruppe mit einfachen Lärminstrumenten immer wieder ein kleines Konzert. Als der Boss ihnen ihre Utensilien wegnimmt, stimmen sie halt ein Lied an.

Mit herzlichem Applaus bedankten sich die Zuschauer für die faszinierende Zirkusvorstellung. Grossartig, was die kleinen Artisten in einer Woche alles lernten – der Traum vom Zirkusluft-Schnuppern wurde für 52 Kinder dank Ferienkurs und Circus Balloni wahr.

Nach 14 Wochen im Keller nun die Eröffnung

KLEINANDELFINGEN Die Migros ist wieder geöffnet. Die Zeit im Keller haben alle gut überstanden, doch freuen sich Mitarbeitende und Kunden auf die neue grosse und helle Verkaufsfläche.

JASMINE BEETSCHEN

Das Provisorium der Migros Andelfingen hat ein Ende. Am Donnerstag wurde die letzte grosse Hürde gemeistert: die Kontrolle durch die Feuerpolizei. Diese lief gut, die Bewilligung wurde erteilt, sagt Filialleiter René Merki zufrieden. Heute hat die Migros nach vierzehn Wochen Umbau und gut eingehaltener Bauzeit wieder ihre Schiebetrüren geöffnet. «Die Zeit im Keller haben wir gut gemeistert – Mitarbeitende wie auch Kunden haben sich toll mit der Situation arrangiert.»

Im Vorfeld waren die Mitarbeitenden skeptisch, ob es sich im Untergeschoss ohne Tageslicht und auf engem Raum gut arbeiten und einkaufen lässt. Doch sei alles gut gelaufen und Kunden wie auch Mitarbeitende brachten viel Verständnis auf. Das Personal arrangierte sich mit den kühlen Temperaturen wie auch mit dem unebenen Boden, der regelmässig zu davonrollenden Einkaufswagen und Kollisionen mit Regalen führte.

Trotzdem hat die Migros Andelfingen während des Umbaus, der fünf Millionen gekostet hat, rund 44 Prozent Umsatz eingebüsst. Diese gilt es nun wieder hereinzuholen.

Das soll mit allerlei Neuerungen geschafft werden. Die gesamte Ladenfläche wurde um 25 Quadratmeter vergrössert, der Lager- und Anlieferungsbereich wurde dafür halbiert. So konnte die Frischeabteilung stark ausgeweitet werden, sie macht nun rund 50 Prozent der Ladenfläche aus. Auch eine vergrösserte und eigenständige Blumenabteilung soll mehr Auswahl bieten. «Wir haben ein grösseres Sortiment auf grösserer Fläche, das soll die Kunden wieder zu uns bringen.»

Vertrauen in die Kundschaft

Eine der grössten Veränderungen sind wohl die Subito-Self-Scanning-Geräte. Damit können die Kunden ihre Einkäufe selbst erfassen. «Wir haben viele Kunden mit hohem Durchschnittseinkauf, daher bietet sich diese Einkaufsmethode an», sagt René Merki.

Dass dadurch mehr gestohlen wird, bezweifelt der Filialleiter. Er vertraut seiner Kundschaft. Und ausserdem: «Wer klauen will, der klaut auch ohne Self-Scanner.» Den Umgang mit den Geräten haben die Kassenmitarbeitenden letzte Woche in einem Kurs gelernt,

die restlichen Mitarbeiter erhielten einen verkürzten Kurs.

Ein mehrfaches Jubiläumsjahr

Die neue Migros ist – anders als bisher – rechtsdrehend. Das heisst, wenn man den Laden betritt, geht man nach links und wird rechtsrum durch den Laden geführt. Viele Supermärkte werden linksdrehend gehalten, da psychologische Studien besagen, dass die Kunden sich dadurch wohler fühlen und mehr einkaufen.

René Merki will solche Theorien nicht überbewerten. In Andelfingen sei es wichtiger, die neue Frischeabteilung, die sich gleich beim Eingang befindet, und das erweiterte Warenangebot zu präsentieren. «Ich denke, dass das Sortiment und die Qualität stimmen müssen. Dann spielt es keine Rolle, in welche Richtung die Kunden gehen.»

Die Migros Andelfingen kann dieses Jahr auch das 25-Jahr-Jubiläum der Filiale feiern. Deshalb gibt es von Donnerstag bis Samstag verschiedene Aktionen und Aktivitäten wie beispielsweise zehn Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment. Auch für René Merki ist dieses Jahr besonders: «Neben der Neueröffnung und dem 25-Jahr-Jubiläum kann ich mein 30. Dienstjubiläum feiern.»



Filialleiter René Merki freut sich über die neuen Self-Scanning-Geräte. Bild: jbe